

Liebe Kinder,
liebe Eltern,

eine kleine Geschichte zum Sonntag:

Die Spülmaschine war kaputt. Und wegen anderer Anschaffungen erst mal kein Geld für eine neue vorhanden.

"Dann spülen wir eben von Hand" sagte Mama, "das ist kommunikativ!"

"Kommunika- wie bitte?", fragten die Kinder, weil sie nicht mehr hääääh? sagen durften.

"Was ist das denn?"

"Ihr werdet sehen", antwortete die Mutter und ließ Wasser in die Spülschüssel laufen.

In den nächsten Tagen wurde beim Spülen viel erzählt, gesungen und gelacht.

Der Kauf einer neuen Spülmaschine war gar nicht mehr so dringend. Als sie dann schließlich blinkend in der Küche stand, wurde doch ab und zu noch von allen gerne selbst gespült.

Was meint ihr wohl, weshalb? (S BK)

Heute gibt es wie letzten Sonntag einen Couchgottesdienst, dazu natürlich Bewegung, ein Rätsel zum Knobeln sowie einen rätselhaften Witz des Tages.

Bleibt behütet

Euer Team der kiNderPoSt

Couchgottesdienst

Vorbereitungen:

Telefon und Handy zur Seite legen, wer hat und mag: Instrumente und Noten auspacken, eine Kerze auf den Tisch stellen und Streichhölzer bereitlegen, Ausmalbild für jedes Kind ausdrucken, Liedblatt ausdrucken, die Textdateien entweder ausdrucken oder auf dem Rechner aufmachen

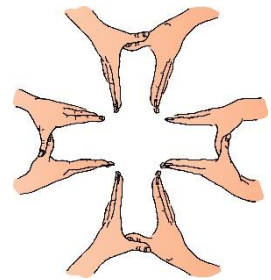


Bild: Birgit Seuffert
In: Pfarrbriefservice.de

Ablauf:

Gemeinsam Kerze anzünden

Lied: Wo zwei oder drei (<https://www.youtube.com/watch?v=2oXSeeGH2QY>)

Guter Gott,

so vieles können wir Menschen mit unserem Verstand nicht begreifen. Auch wenn wir dich mit den Augen nicht sehen können, bist du doch bei uns. Deshalb begrüßen wir dich in unserer Mitte (*Kreuzzeichen*) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Bibeltext vorlesen

Lied: Du bist da, wo Menschen leben (<https://www.youtube.com/watch?v=haR30PwMrgE>)

Auslegung für Kinder vorlesen und – wenn gewünscht – miteinander darüber sprechen

Überall auf der Welt feiern heute Menschen Gottesdienst. Sie erzählen von dir und sie spüren: du bist da. Auch wenn wir hier nur mit Personen sitzen, gehören wir trotzdem zu dieser großen Gemeinschaft. Deshalb beten wir nicht alleine, sondern mit ganz vielen anderen Christen: Vater unser im Himmel ...

Guter Gott,

bleib mit deinem Segen bei uns und allen, die wir im Herzen tragen. (*Kreuzzeichen*)
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: Gott dein guter Segen (<https://www.youtube.com/watch?v=S WpqjClzWU>)

Witz des Tages



1. Was liegt am Strand und man versteht es kaum?
2. Was ist grün und guckt durchs Schlüsselloch?
3. Was ist haarig und liegt in der Pfanne?
4. Was ist schwarz-weiß und hüpf von Eisscholle zu Eisscholle?
5. Was ist grün und schlägt an die Tür?

Ein Nuschel
2pi0i2
Barkartoffeln
Ein 2p0rni
Ein Klopstap

Bewegung

Heute machen wir ein **Tanzspiel**. Der Erwachsene nimmt sich verschiedene Instrumente (Flöte, Trommel (kann auch ein Topf sein), Trillerpfeife, ...) - alternativ kann man auch versch. Geräusche machen (klatschen, summen, singen, schreien, schnipsen, ...)

Zu jedem Geräusch wird eine Bewegung vereinbart, z.B.

- Flöte – auf einen Stuhl steigen
- Trommel –krabbeln
- Schnipsen – hüpfen
- Singen – Arme nach oben strecken und auf Zehenspitzen laufen
- Klatschen – sich ganz klein zusammen kugeln
- Rassel – rückwärts balancieren



Rätsel

2				4	5
6	5	3			
	4		5	3	
	2	1			
5			3	6	
3	6			1	4

Wisst ihr, wie man ein Sudoku löst? So heißen diese Zahlenrätsel nämlich. Die Zahlen 1 bis 6 werden im Gitter so verteilt, dass diese beiden Regeln gelten:

- In jeder Zeile (→) und in jeder Spalte (↓) kommt jede Zahl genau einmal vor.
- Auch in jedem der sechs kleinen Rechtecke kommt jede Zahl genau einmal vor.

Jetzt gilt es genau zu überlegen. Probiert es aus, es ist gar nicht so schwer.

Impressum

kiNderPoSt ist eine Initiative der Pfarreiengemeinschaften Guldenbachtal-Langenlonsheim und Rupertsberg im Bistum Trier

Ausgabe

Nr. 10 | Sonntag, 29.3.2020

Download

<https://www.untere-nahe.de/in-verbinding-bleiben/kinderpost>

Kontakt und Abo

<http://www.pfarreien.com/in-verbinding-bleiben/kinderpost/>

Redaktion

kinderpost-pg-untere-nahe@web.de

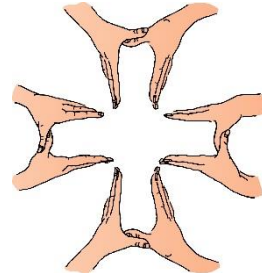
Jonathan, Samuel, Sarah

Theresia Stumm, Sabine Brühl-Kind, Elfriede Hautz (v.i.S.d.P.), Natascha Krowas-Rochholz, Nadine Pehlgrim,

Couchgottesdienst am 5. Fastensonntag 2020

Wo zwei oder drei

Wo zwei oder drei in meinem Namen
versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.



*Bild: Birgit Seuffert
In: Pfarrbriefservice.de*

Du bist da, wo Menschen leben

1. Du bist da, wo Menschen leben,
Du bist da, wo Leben ist.
Du bist da, wo Menschen leben,
Du bist da, wo Leben ist.
2. Du bist da, wo Menschen lieben,
Du bist da, wo Liebe ist.
Du bist da, wo Menschen lieben,
Du bist da, wo Liebe ist.
3. Du bist da, wo Menschen hoffen,
Du bist da, wo Hoffnung ist.
Du bist da, wo Menschen hoffen,
Du bist da, wo Hoffnung ist.

Gott, dein guter Segen

1. Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt,
hoch und weit, fest gespannt über unsere Welt.
Guter Gott, ich bitte dich: Schütze und bewahre mich.
Lass mich unter deinem Segen leben und ihn weitergeben.
Bleibe bei uns allezeit.
Segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit. (2x)
2. Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht,
leuchtet weit allezeit in der Finsternis.
Guter Gott, ich bitte dich: Leuchte und erhelle mich.
Lass mich unter deinem Segen ...
3. Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand,
die mich hält, die mich führt in ein weites Land.
Guter Gott, ich bitte dich: Führe und begleite mich.
Lass mich unter deinem Segen ...
4. Gott, dein guter Segen ist wie ein weiches Nest.
Danke, Gott, weil du mich heute leben lässt.
Guter Gott, ich danke dir. Deinen Segen schenkst du mir,
und ich kann in deinem Segen leben und ihn weitergeben.
Du bleibst bei uns allezeit,
segnest uns, segnest uns, denn der Weg ist weit. (2x)

Evangelium des 5. Fastensonntags in leichter Sprache: Joh 11, 3-7.17.20-27.33b-45

Jesus hatte einen guten Freund.

Der Freund hieß Lazarus.

Lazarus hatte 2 Schwestern. Eine Schwester hieß Marta. Die andere Schwester hieß Maria.

Lazarus und Marta und Maria wohnten zusammen in einem kleinen Dorf.

Eines Tages war Lazarus schlimm krank. Lazarus lag im Sterben.

Marta und Maria schickten Leute zu Jesus.

Die Leute sollten Jesus sagen: Lazarus ist schwer krank. Lazarus liegt im Sterben.

Jesus sagte: Die Krankheit von Lazarus zeigt euch, dass Gott Großes tun kann.

2 Tage danach sagte Jesus zu seinen Freunden: Jetzt gehen wir Lazarus besuchen.

Lazarus schläft. Ich will Lazarus aufwecken.

Die Freunde sagten: Nein, Jesus. Du sollst Lazarus schlafen lassen.

Schlafen ist gut. Vom Schlafen wird Lazarus gesund.

Jesus sagte: Ich meine nicht das Schlafen im Bett. Ich meine das Schlafen im Tod.

Lazarus ist gestorben.

Jesus und seine Freunde gingen in das Dorf, wo Lazarus wohnte.

Lazarus war schon 4 Tage tot. Lazarus war schon beerdigt.

Marta und Maria weinten.

Marta sagte zu Jesus: Jesus, du bist zu spät gekommen.

Du kannst Lazarus nicht mehr gesund machen.

Jesus sagte: Lazarus wird auferstehen.

Marta sagte: Ja, das weiß ich. Lazarus wird am Ende der Welt auferstehen.

Am Ende der Welt werden alle Toten auferstehen.

Jesus sagte: Ich bin selber die Auferstehung.

Wer an mich glaubt, der lebt. Auch wer gestorben ist, der lebt.

Jesus fragte Marta: Glaubst du das, Marta?

Marta sagte: Ja, Jesus. Ich glaube an dich. Ich glaube, dass du von Gott kommst.

Maria kam auch zu Jesus. Maria sagte: Jesus, warum bist du so spät gekommen?

Lazarus ist gestorben, weil du nicht da warst. Maria fing an zu weinen.

Jesus war in seinem Herzen sehr aufgeregt.

Jesus fragte: Wo ist Lazarus beerdigt?

Die Leute zeigten das Grab von Lazarus. Jesus fing an zu weinen.

Einige Leute sagten: Seht nur, wie lieb Jesus den Lazarus hatte. Jesus weint.

Andere Leute sagten: Jesus hat andere Leute gesund gemacht.
Warum hat Jesus Lazarus nicht gesund gemacht?

Jesus sagte zu den Leuten: Tut den Stein vom Grab weg.

Marta sagte: Nein, Jesus. Das geht nicht. Lazarus ist schon tot.

Jesus sagte: Doch, das geht. Tut den Stein weg.

Die Leute taten den Stein weg.

Jesus schaute zum Himmel.

Jesus betete zu Gott.

Jesus sagte:

Vater im Himmel. Du hörst immer, wenn ich zu dir bete.

Die Leute, die hier stehen, sollen glauben, dass du Gott bist. Und dass ich von dir komme.

Jesus rief laut: Lazarus. Komm heraus.

Da kam Lazarus aus dem Grab. Lazarus lebte.

Lazarus hatte noch alle Sachen von der Beerdigung an den Händen und an den Füßen hängen.

Jesus sagte: Tut alle die Sachen weg. Und dann lasst Lazarus in Ruhe weggehen.

Die Leute, die dabei standen, staunten.

Die Leute glaubten, dass Jesus von Gott kommt.

© evangelium-in-leichter-sprache.de

5. Sonntag in der Fastenzeit – Lesejahr A

Bibeltext: Joh 11, 3-7.17.20-27.33b-45

Für Kinder:

Lazarus ist todkrank. Warum geht Jesus nicht sofort los, um ihn zu heilen oder um ihn wenigstens noch ein letztes Mal lebend zu sehen? Das fragst du dich vielleicht. Marta und die anderen Umstehenden fragen das auch, als Jesus endlich kommt.

Und Jesus erklärt: An Lazarus soll sich zeigen, wie mächtig Gott ist! Wenn er ihn jetzt auferweckt aus dem Tod soll das den Menschen sagen, wie Gott es mit ihnen meint: Wer an ihn glaubt, der wird ewiges Leben haben, auch, wenn er schon gestorben ist. Vier Tagen war Lazarus tot. Vier Tage, das bedeutet: Lazarus war wirklich tot. Nicht etwa nur in einen tiefen Schlaf gefallen, aus dem ihn ein Arzt (oder ein Zauberer) herausholen könnte.

Aber warum weint dann Jesus am Grab von Lazarus? Er weiß doch, dass Lazarus wieder leben wird! Jesus war ganz Gott und ganz Mensch. Er kennt die Gefühle der Menschen. Es lässt ihn nicht kalt, wenn er ihren Kummer und ihre Traurigkeit über den Tod von Lazarus sieht. Als Gott und Mensch ist er ganz bei den Menschen und versteht sie.

Jesus spricht ein lautes Gebet. Das hätte er ja auch leise machen können, oder? Jesus macht deutlich: was jetzt geschieht, zeigt den Willen und die Macht Gottes. Jesus ist kein Zauberer oder Magier, der aus eigener Macht heraus handelt oder der einfach nur ein paar gute Tricks kennt. Er handelt als von Gott Gesandter und Sohn. Das sollen die Menschen wissen. Viele verstehen das Zeichen und glauben an ihn, so berichtet die Bibelstelle.

Die Menschen, die damals die Auferweckung des Lazarus miterlebt hatten, konnten besser verstehen, was kurze Zeit danach mit Jesus in Jerusalem geschah: seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung! Wenn wir diese Bibelstelle kurz vor Karfreitag und Ostern in der Kirche hören, dann soll uns das auch helfen, Tod und Auferstehung Jesu besser zu verstehen. Nach allem Leid und Tod schenkt Gott neues, ewiges Leben.

